

GLAUBEN

ZWEIFEL



WO KOMMEN WIR HER?

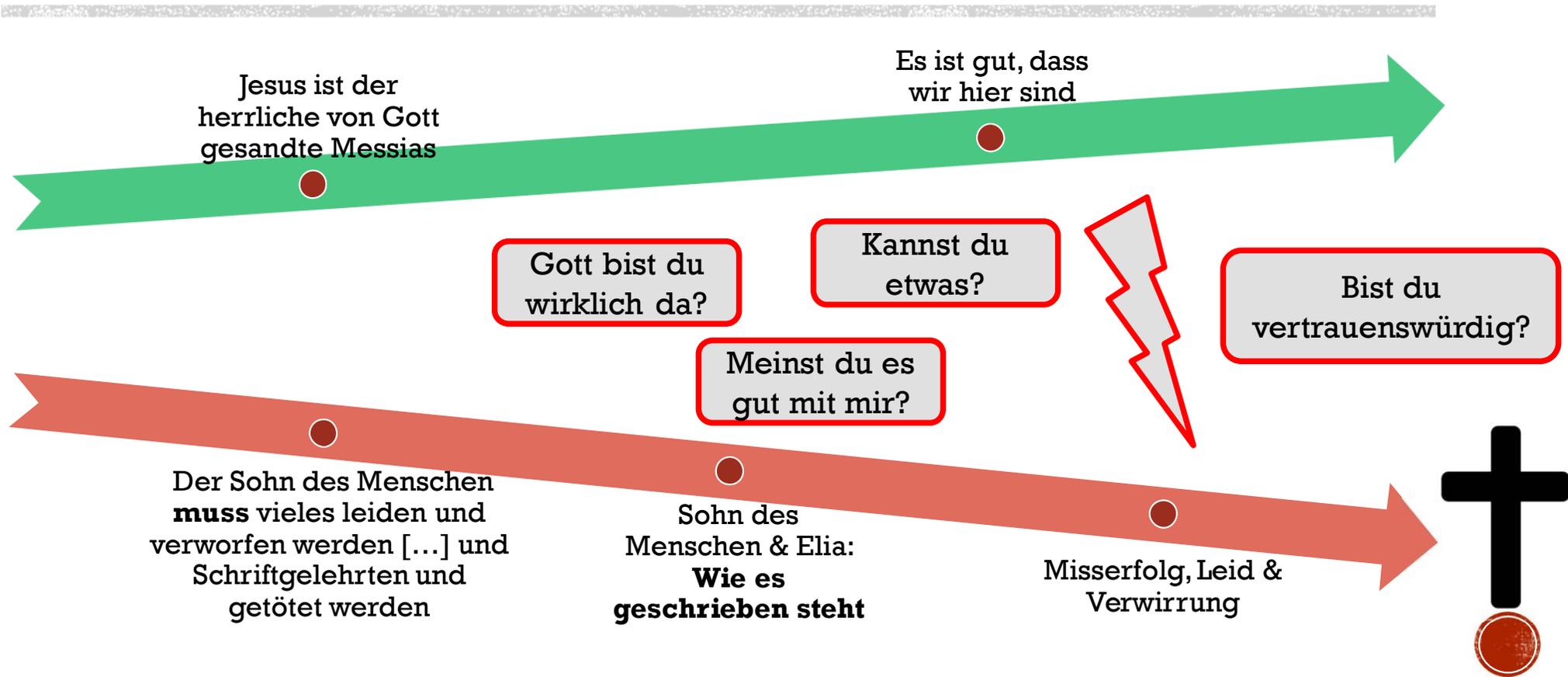
Die Jünger erkennen
dass Jesus der Messias
ist

3 Jünger sehen Jesu
Herrlichkeit

<https://pixabay.com/de/photos/sonnenuntergang-abendhimmel-strand-1989887/>



DAS SPANNUNGSFELD DES GLAUBENS



MARKUS 9,14-19

14 Als sie dann zu den anderen Jüngern kamen, fanden sie diese von einer großen Menge umringt und im Streit mit einigen Gesetzeslehrern. 15 Als die Leute Jesus sahen, wurden sie ganz aufgeregt; sie liefen auf ihn zu und begrüßten ihn. 16 "Worüber streitet ihr euch denn?", fragte er sie. 17 Einer aus der Menge erwiderte: "Rabbi, ich bin mit meinem Sohn hergekommen und wollte ihn zu dir bringen. Er kann nicht sprechen, weil er von einem bösen Geist besessen ist. 18 Und immer, wenn dieser Geist ihn packt, zerrt er ihn zu Boden. Er hat dann Schaum vor dem Mund, knirscht mit den Zähnen und wird ganz starr. Ich habe deine Jünger gebeten, ihn auszutreiben, aber sie konnten es nicht." 19 "Was seid ihr nur für ein ungläubiges Geschlecht!", sagte Jesus zu ihnen. "Wie lange muss ich denn noch bei euch sein! Wie lange muss ich euch bloß noch ertragen! Bringt den Jungen zu mir!"



MARKUS 9,20-29

20 Sie brachten den Jungen zu ihm. Als der böse Geist Jesus sah, schüttelte er den Jungen mit so heftigen Krämpfen, dass er hinfiel und sich mit Schaum vor dem Mund auf der Erde wälzte.²¹ "Wie lange hat er das schon?", fragte Jesus den Vater. "Von klein auf", antwortete dieser,²² "und oft hat der Geist ihn schon ins Feuer oder ins Wasser geworfen, weil er ihn umbringen wollte. **Aber wenn du etwas kannst, dann hab Erbarmen mit uns und hilf uns!**"²³ "Wenn du etwas kannst?", erwiderte Jesus. "Was soll das heißen? Für den, der Gott vertraut, ist alles möglich!"²⁴ Da schrie der Vater des Jungen: "**Ich vertraue ja! Hilf du meinem Unglauben ab!**"²⁵ Als Jesus sah, dass immer mehr Leute zusammenliefen, bedrohte er den bösen Geist: "Du stummer und tauber Geist", sagte er, "ich befehle dir, aus diesem Jungen auszufahren und nie wieder zurückzukommen!"²⁶ Da schrie der Geist anhaltend auf, zerrte den Jungen wie wild hin und her und verließ ihn schließlich. Der Junge lag regungslos da, sodass die meisten dachten, er sei gestorben.²⁷ Doch Jesus fasste ihn bei der Hand und zog ihn hoch. Da stand der Junge auf.²⁸ Als Jesus später im Haus allein war, fragten ihn die Jünger: "Warum konnten wir den Geist nicht austreiben?"²⁹ "Solche Geister können nur durch Gebet ausgetrieben werden", erwiderte Jesus.



DER VATER UND SEIN SOHN

Seine Befürchtung ist gerade eingetreten

Wenig Hoffnung und viel Hilflosigkeit

Das bisschen Glaube, das er hatte, ist erschüttert

Kannst du überhaupt was?



ICH GLAUBE!

**HILF MEINEM
UNGLAUBEN!**



**Hilflosigkeit
reicht**

**Sein Vertrauen
auf Jesus zu
setzen, geht an
die Substanz**

Auf der einen Seite ist der Schritt ins Vertrauen winzig, denn es braucht Hilflosigkeit und keinen großen Glauben.

Auf der anderen Seite ist er gewaltig, denn es geht um alles.



DAS WESEN DER GLAUBENSZWEIFEL



Glaubenszweifel
müssen
unvollendet
bleiben

Glaubenszweifel
sind
Beziehungszweifel

Die Antwort auf Glaubenszweifel ist
nicht absolute Gewissheit sondern
persönliches Vertrauen



WIE KANN MEIN VERTRAUEN GESTÄRKT WERDEN?

Und Hiob antwortete dem HERRN und sagte:

2 Ich habe erkannt, dass du alles vermagst und kein Plan für dich unausführbar ist.

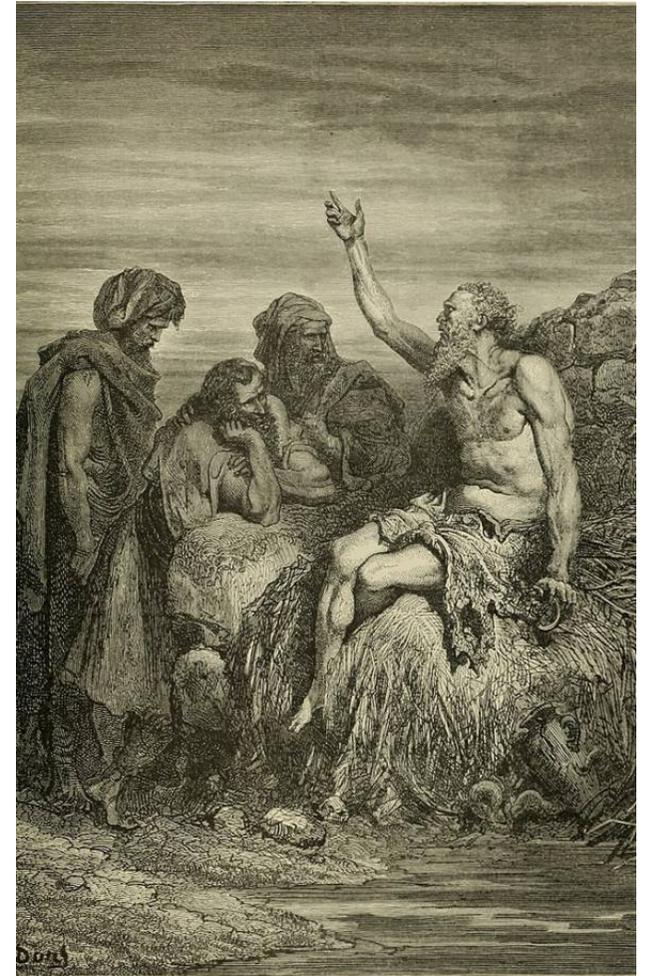
3 »Wer ist es, der den Ratschluss verhüllt ohne Erkenntnis?« So habe ich denn (meine Meinung) mitgeteilt und verstand (doch) nichts, Dinge, die zu wunderbar für mich sind und die ich nicht kannte.

4 Höre doch, und ich will reden! Ich will dich fragen, und du sollst es mich wissen lassen!

5 Vom Hörensagen hatte ich von dir gehört, jetzt aber hat mein Auge dich gesehen.

6 Darum verwerfe ich (mein Geschwätz) und bereue in Staub und Asche.

Unser Vertrauen in Jesus wird gestärkt
indem wir ihm begegnen.



ZWEIFACHER UNGLAUBE

Die Jünger haben letztendlich sich selbst vertraut

**Falsche
Gewissheit kann
den Glauben
zerstören**

**Zweifel, der nicht
angegangen wird,
kann den Glauben
zerstören**



WAS NUN?

Lerne mit der ungelösten Spannung im Herzen gut umzugehen. Das bedeutet zu Vertrauen in das Risiko hinein.

Bringe deine Hilflosigkeit zu Jesus. Das reicht.

Lass dein Vertrauen durch Gottesbegegnungen stärken.

